

# Rosa Luxemburg und die Revolution in Rußland

**Vortrag und Diskussion mit Holger Politt (Warschau)**

**Dienstag, 9. Mai 2017, um 19 Uhr in Bremen**

Villa Ichon, Goetheplatz 4, 28203 Bremen (Saal 5, erster Stock)

***Rosa Luxemburg**, geboren am 5. März 1871 in Zamość in Polen, am 15. Januar 1919 in Berlin ermordet, war eine Führerin der deutschen Arbeiterbewegung und Mitbegründerin der KPD. Sie stritt an der Seite von Clara Zetkin und Karl Liebknecht gegen Krieg und Militarismus, für einen klassenbewussten Internationalismus und für den Sozialismus.*

Rosa Luxemburg griff in die russische Revolution, die 1905 ausbrach und sofort den polnischen Teil des Zarenreiches erfasste, vom ersten Tag an ein - zuerst von Berlin aus, dann ab Jahresende direkt vor Ort in Warschau. Ihre Artikel - eine Synthese aus Analyse und Orientierung - trafen in der polnischen Arbeiterschaft den Nerv. Die kleine »Sozialdemokratie des Königreiches Polen und Litauens« - von Rosa Luxemburg und ihren Freunden 1893 im Exil gegründet - wuchs schnell zu einer Massenpartei und wurde zu einem ernstzunehmenden Machtfaktor. Schon vor der Revolution hatte Rosa Luxemburg erkannt, dass der bürgerliche Liberalismus die Fähigkeit verloren hatte, eine bürgerliche Revolution zu führen. Deshalb forderte Rosa Luxemburg die Hegemonie der Arbeiterklasse. Darin unterschied sie sich von vielen russischen Sozialdemokraten, traf sich in diesem Punkt jedoch mit Lenin.

So wie Friedrich Engels meinte Rosa Luxemburg, dass die Revolution über ihre im Moment realisierbaren Ziele hinausgetrieben werden müsse, um nach dem - jeder Revolution innewohnenden - Rückschlag wenigstens die Ziele zu erreichen, die in ihren augenblicklichen Möglichkeiten lagen. Deshalb plädierte Rosa Luxemburg für eine zeitweilige proletarische Diktatur, mit der für die Zeit nach der Revolution der bestmögliche Kampfboden - eine

demokratische Republik - erkämpft werden sollte. Mehr gab für Rosa Luxemburg unter russische Bedingungen auch 1917 eine Revolution nicht her; ihre Schrift »Zur russischen Revolution« (1918) beruhte auf diesen Überlegungen. Deswegen wird Rosa Luxemburg bis heute von der orthodoxen Linken bekämpft, verleumdet und denunziert...

Dr. **Holger Politt**, Warschau, arbeitet bei der Rosa Luxemburg Stiftung als Referent für editorische und historische Arbeit zu Rosa Luxemburg. Er war von 2003 bis 2009 Leiter des Warschauer Büros der Rosa Luxemburg Stiftung und beschäftigt sich in der Folge mit den polnischen Schriften Luxemburgs, welche zu großen Teilen noch nicht ins Deutsche übersetzt sind und seit ihrer Erstveröffentlichung in der zeitgenössischen polnischen Presse nicht wieder verlegt wurden. – Moderation: **Norbert Schepers**, RLS Bremen.

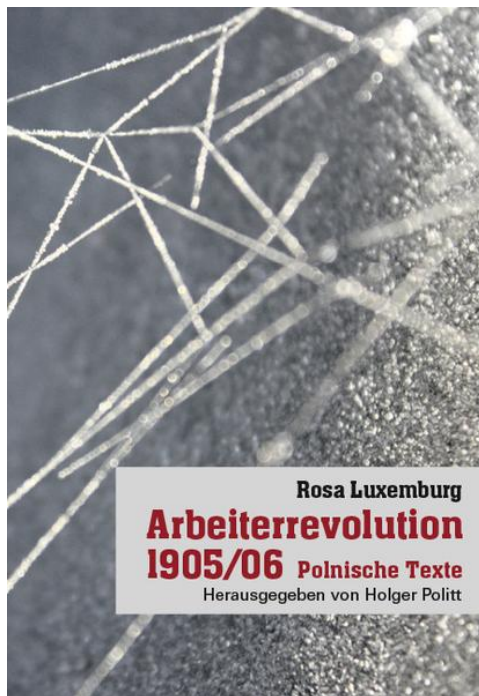
**Rosa Luxemburg:**

**»Arbeiterrevolution 1905/06. Polnische Texte«**

**Herausgegeben und aus dem Polnischen übersetzt von Holger Politt**

Karl Dietz Verlag, Berlin 2015

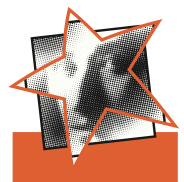
ISBN 978-3-320-02302-7



**Eine Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Initiative – Die Rosa-Luxemburg-Stiftung in Bremen.**

Kontakt und weitere Informationen siehe [www.rosa-luxemburg.com](http://www.rosa-luxemburg.com)

Rosa-Luxemburg-Initiative e.V. | Breitenweg 25 | 28195 Bremen | [www.twitter.com/rli\\_bremen](https://twitter.com/rli_bremen) | V.i.S.d.P. Norbert Schepers



# Polens Rolle rückwärts

## Der Aufstieg der Nationalkonservativen und die Perspektiven der Linken

Buchvorstellung und Gespräch mit Holger Politt (Warschau)

Donnerstag, 11. Mai 2017, um 19 Uhr in Bremen

Villa Ichon, Goetheplatz 4, 28203 Bremen (Saal 5, erster Stock)

Der politische Rechtstrend in Polen ist unübersehbar. Den Durchmarsch der Kaczyński-Partei PiS (Recht und Gerechtigkeit) bei den Präsidentschafts- und Parlamentswahlen 2015 hatte jedoch kaum jemand in dieser Deutlichkeit erwartet.

Jarosław Kaczyński, der starke Mann hinter der im November 2015 vereidigten Ministerpräsidentin Beata Szydło, verkündet, dass das Jahr 2015 in der jüngsten Geschichte des Landes genauso wichtig sei wie das Jahr 1989. Verhasst ist ihm die politische Ordnung, die sich nach 1989 zwischen der damaligen »Solidarność«-Opposition und der Regierungsseite in Polen herausgebildet hatte. Er hält die seinerzeit am Runden Tisch gefundene Weichenstellung für Verrat, weil sie einer endgültigen Abrechnung mit dem Staatssozialismus den Weg verbaut habe. Nun greift er die liberale Verfassung von 1997 an, da sie Polens erfolgreichen Weg in die Zukunft verhindere.

Diese auch vor dem Hintergrund der Rechtsverschiebungen in anderen europäischen Ländern beunruhigenden Entwicklungen können nicht ohne den Niedergang der Linkskräfte in Polen verstanden werden. Nach

spektakulären politischen Erfolgen wurde ein hoher Preis bezahlt für die unkritische Bereitschaft, das Land für den ersehnten Beitritt zur Europäischen Union fit zu machen. Nunmehr ist es die Kaczyński-Partei, die mit ihren nationalkonservativen Argumenten den neoliberal geprägten Weg eines möglichst schnellen Wirtschaftswachstums auf den Prüfstein stellt – doch um welchen Preis für die Demokratie in Polen und Europa?

Dr. **Holger Politt**, Warschau, war von 2003 bis 2009 Leiter des Warschauer Büros der Rosa-Luxemburg-Stiftung und beschäftigt sich in der Folge mit den polnischen Schriften Luxemburgs, welche zu großen Teilen noch nicht ins Deutsche übersetzt sind. Er arbeitet bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung als Referent für editorische und historische Arbeit zu Rosa Luxemburg und setzt sich immer wieder intensiv mit der Situation in Osteuropa, historisch wie aktuell, auseinander.

Moderation: **Norbert Schepers**, RLS Bremen.

**Krzysztof Pilawski / Holger Politt:**

**Polens Rolle rückwärts**

**Der Aufstieg der Nationalkonservativen und die Perspektiven der Linken**

[VSA-Verlag](http://www.vsa-verlag.de), Hamburg 2016. 176 Seiten

ISBN 978-3-89965-702-9



**Eine Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Initiative – Die Rosa-Luxemburg-Stiftung in Bremen.**

Kontakt und weitere Informationen siehe [www.rosa-luxemburg.com](http://www.rosa-luxemburg.com)

Rosa-Luxemburg-Initiative e.V. | Breitenweg 25 | 28195 Bremen | [www.twitter.com/rli\\_bremen](https://www.twitter.com/rli_bremen) | V.i.S.d.P. Norbert Schepers

